
Gemeindefragebogen für Pfarrstellenbesetzungen und für die Verlängerung einer Entsendung

Beschreibung der Gemeindesituation sowie der Aufgaben und Lebens-
verhältnisse der Pfarrerperson(en) in der deutschsprachigen
evangelischen Gemeinde in:

Guatemala



Evangelische Kirche
in Deutschland

Kontakt

Offizieller Name der Gemeinde:

Evangelisch-Lutherische Epiphanias-Gemeinde Guatemala
Iglesia Congregación Luterana La Epifanía, Guatemala

Postanschrift der Gemeinde:

24 calle 15-65, Zona 13, 01013 Guatemala Ciudad, Guatemala C.A.

Internetauftritt/Soziale Medien:

www.epiphanias-gemeinde-guatemala.de

Facebook: Evangelisch-Lutherische Kirche Guatemala

Vorsitz des Kirchenvorstands:

Name:

Hartmut Schostak

Email:

schostak.hartmut@gmail.com

Telefon:

+502 5713 1447

Hinweise zum Fragebogen

Wir bitten darum, diesen Fragebogen am Bildschirm auszufüllen und uns als Datei zurückzusenden. Bitte tragen Sie Ihre Angaben jeweils direkt unter den Fragen und um der besseren Lesbarkeit willen in einer **anderen Schriftfarbe** ein.

Wegen der unterschiedlichen Bezeichnungen für das Leitungsgremium in deutschsprachigen Gemeinden im Ausland (z.B. Presbyterium, Gemeindekirchenrat, Gemeinderat usw.) wird in diesem Fragebogen zur Vereinfachung durchgehend der Begriff „Kirchenvorstand“ benutzt, wenn das entsprechende Leitungsgremium der Gemeinde gemeint ist.

Bei manchen Entsendungen sind Pfarrpersonen für mehrere, z.T. auch selbständige Gemeinden zuständig, die in einem Pfarramtsbereich zusammengefasst sind und sich eine Pfarrstelle „teilen“. Bitte passen Sie Ihre Angaben dann so an, dass aus Sicht der bewerbenden Personen eine möglichst gute Vorstellung über die unterschiedlichen Gemeindesituationen und auch die gemeinsamen Aufgaben im Pfarramtsbereich entsteht.

1. Basisinformationen

1.1. Wie hoch schätzen Sie die Zahl der Deutschsprachigen (Gemeindeglieder und andere), die regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen? **Gottesdienstbesuch z.Z. an normalen Sonntagen 20 bis 30 Personen, bei besonderen Veranstaltungen 50 bis 60, Heiligabend ca. 100**

1.2. Wie schätzen Sie die prozentuale Zusammensetzung ein?

- a) Resident*innen **85**__%
- b) Semiresident*innen **10**__%
- c) Expatriats **5**__%
- d) Tourist*innen **0**__%

1.3. Wie hoch ist die Zahl der Mitglieder Ihrer Gemeinde in den letzten drei Jahren?

20_22__ : 152

20_23__ : 145

20_24__ : 133

1.4. Wie viele Haushalte¹ haben in den letzten drei Jahren durch regelmäßige oder einmalige Spenden oder Beitragszahlungen zum Gemeindeleben beigetragen (z.B. anhand der Zahl der ausgestellten Spendenbescheinigungen)?

20_22__ : 27

20_23__ : 38

20_24__ : 64

1.5. Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche Spenden- bzw. Beitragsaufkommen pro Haushalt und Jahr in Ihrer Gemeinde?

€ 350__ der Gemeindemitglieder , Gesamtspenden pro Jahr belaufen sich auf etwa 15.000,-- Euro

1.6. Gab es oder gibt es in Ihrer Gemeinde besondere Projekte zur Gewinnung zusätzlicher Einnahmen? Wenn ja, bitte kurz beschreiben.

Adventsbasar am 1. Advent, Besucher: 800 – 1000, Gewinn: ca. 8.500 bis 10.500 Euro

1.7. Ist Ihre Gemeinde nach Landesrecht registriert (eine juristische Person)? Wenn ja, seit wann und in welcher Rechtsform?

¹ Gemäß Statistischem Bundesamt zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft als Haushalt. Auch Personen, die allein wohnen und wirtschaften, zählen nach dieser Definition als ein Haushalt.

1.8. Seit: _____ Rechtsform: _____ Beim Innenministerium und der Steuerbehörde als religiöse Institution seit 1985, erneuert 2018

1.9. Das Vertragsverhältnis Ihrer Gemeinde mit der EKD besteht seit: der Neugründung der Gemeinde 1985

1.10. Wann wurde die Gemeindesatzung (Gemeindeverfassung, Gemeindeordnung) Ihrer Gemeinde zuletzt aktualisiert? Bitte fügen Sie diese als Anlage bei.

Im Jahr 2018

1.11. Wann wurde die Gemeindekonzeption (das Leitbild) Ihrer Gemeinde zuletzt aktualisiert? Bitte fügen Sie die Gemeindekonzeption (das Leitbild) diesem Fragebogen als Anlage bei.

Im Jahr 2018

1.12. Gibt es neben Ihrer Gemeinde deutschsprachige Kulturarbeit und/oder deutschsprachige Vereine im Einzugsbereich Ihrer Gemeinde? Wenn ja welche? Beschreiben Sie kurz die Zusammenarbeit!
Die Asociación de Educación y Cultura Alejandro von Humboldt trägt die Deutsche Schule, das deutsche Sprachinstitut, den deutschen Club und das Kulturinstitut, mit dem eine besonders enge Kooperation besteht. Außerdem gibt es sporadische Zusammenarbeit mit der deutschen Botschaft.

1.13. Wird durch die Pfarrperson(en) Religions- oder Ethikunterricht erteilt? Wenn ja, an welcher Schule, in welchem Umfang und in welchen Klassenstufen?
Es gab Unterricht in der 11. Klasse im Bereich Ethik. Die Zusammenarbeit wurde 2022 auf Anordnung der Schule beendet. Mit einem neuen Pfarrer und einer neuen Schulleiterin kann der Kontakt sicher neu aufgenommen werden.

Schule: _____

Zahl der Wochenstunden: _____

Klassenstufe/n: _____

Bezeichnung des Fachs: _____

2. Mitarbeitende der Gemeinde

- 2.1. Sind außer der (den) Pfarrperson(en) weitere bezahlte Mitarbeitende in Ihrer Gemeinde beschäftigt?
Wenn ja, in welcher Funktion und mit welchem Stellenumfang?

Eine halbtags beschäftigte Sekretärin und stundenweise ein Gärtner und Reinigungspersonal

- 2.2. Wie viele Gemeindeglieder engagieren sich regelmäßig als Ehrenamtliche in Ihrer Gemeinde?

Ca. 10 bis 15

Mit welchen Aufgaben/Funktionen sind diese betraut?

Außer dem Gemeinderat fünf Personen im Sozialkomitee und jeweils ab Sommer bis Anfang Dezember weitere fünf Personen im Komitee für den Adventsbasar. Außerdem kümmern sich mehrere Gemeindeglieder regelmäßig um Blumen, Kaffee und Kuchen.

Wie werden sie unterstützt und gefördert?

- 2.3. Gibt es in Ihrer Gemeinde ehrenamtlich Mitarbeitende, die selbständig Gottesdienste halten? Wenn ja, wie viele und wie oft halten sie Gottesdienste pro Jahr?

Zur Zeit gibt es zwei Prädikanten. Bei Anwesenheit einer Pfarrerin/eines Pfarrers halten sie ca. 8 Gottesdienste, in den Vakanz-Zeiten ca. 15 bis 25

- 2.3.1. Welche Formen der Ausbildung haben diese durchlaufen?

Regelmäßige Teilnahme an den regionalen Prädikantenseminaren seit 2002.

- 2.3.2. Wie werden diese fortgebildet?

3. Fakten und Zahlen zum Gemeindeleben

- 3.1. Welchen Bekenntnisstand hat Ihre Gemeinde (z.B. lutherisch, uniert, reformiert)?

Lutherisch. Die Mitglieder sind aber z.T. Reformiert, Freikirchlich und einige Gastmitglieder Katholisch

- 3.2. Wie viele Mitglieder hat der Kirchenvorstand Ihrer Gemeinde und wie oft tagt er pro Jahr?

Zahl der Kirchenvorstände: a) Gemäß Satzung __7__ b) tatsächliche Anzahl __7__

Zahl der Sitzungen pro Jahr: __4 bis 6__

- 3.2.1. Welche Funktion kommt gemäß Satzung der (den) Pfarrperson(en) im Kirchenvorstand zu?

Mitglied im Gemeinderat

- 3.3. Ist der territoriale Bereich Ihrer Gemeinde lt. Gemeindesatzung oder -verfassung begrenzt und wenn ja wie?

Zur Zeit auf das Staatsgebiet von Guatemala

- 3.4. Welche Pasturationsorte sind im Land bzw. in Nachbarstaaten zu betreuen?

Die Gemeinde in San Salvador

- 3.5. Beschreiben Sie bitte kurz die soziale, berufliche und altersmäßige Zusammensetzung Ihrer Gemeinde!

Etwa 50% der Gemeinde ist 65 Jahre und älter, die Gruppe der 50 – 65jährigen macht etwa 25 % aus, die 20 bis 50jährigen 20%, Jugendliche etwa 5%. Von den Berufstätigen sind mehr als die Hälfte Selbstständige.

- 3.6. Wie hoch ist der Anteil von multinationalen und multikulturellen Familien bzw. Paaren in Ihrer Gemeinde?

Der macht etwa 70 Prozent aus

- 3.7. An welchen Orten und wie häufig finden Gottesdienste statt?

Jeden Sonntag in unserer Kirche

- 3.8. Wie hoch ist der durchschnittliche Gottesdienstbesuch an den einzelnen Orten?

Normale Gottesdienste 20 bis 30, besondere Feiertage 50 bis 60, Heiligabend 100

3.9. Auf welche Weise machen Sie auf die Gottesdienste aufmerksam und laden dazu ein?

Homepage, Facebook, Gemeindeblatt und wöchentliche E-Mails

3.10. Welche digitalen Angebote nutzen Sie (zeitweise) für den Gottesdienst bzw. das Gemeindeleben?

s.o.

3.11. Auf welche Weise werden neue Besucher*innen des Gottesdienstes wahrgenommen, begrüßt und zum Mitfeiern angeleitet?

Grundsätzlich von mehreren Mitgliedern persönlich begrüßt, wenn vorhanden auch von den Pastoren

3.12. Welche Formen der Geselligkeit sind regelmäßig mit dem gottesdienstlichen Leben verbunden?

Jeden Sonntag ein ausführliches Kaffeetrinken mit vielen Gesprächen nach dem Gottesdienst, das fast immer von allen wahrgenommen wird. Bisher noch unregelmäßige Filmabende im Pfarrhaus.

3.13. Wieviel Prozent der angebotenen Gemeindegottesdienste sind deutschsprachig?

Im Moment 100 %

3.14. Wie viele Amtshandlungen fanden in den letzten drei Jahren in Ihrer Gemeinde statt?

	2022____	2023____	2024____
Taufen	0	1	1
Trauungen	1	0	0
Beerdigungen/Trauerfeiern	1	0	1

3.15. Welche Angebote gibt es für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde und in welcher (welchen) Sprache(n) finden diese statt?

Zur Zeit nur Konfirmandengruppe mit sieben Teilnehmern

3.16. In welchen sozial-diakonischen Projekten und Aktivitäten engagiert sich Ihre Gemeinde?

Unterstützung und Unterhalt einer Schule in einer Marginalsiedlung, nur Primariabereich. Für den weiterführenden Schulbesuch geben wir z.Z. 21 Stipendien.

3.17. Auf welche Weise wird für die Mitgliedschaft in der Gemeinde geworben und wie werden neue Mitglieder oder Interessierte in das Gemeindeleben integriert?

Außer den sozialen Medien persönliches Anschreiben oder persönliche Ansprache

3.18. Welche Formen der Öffentlichkeitsarbeit werden in Ihrer Gemeinde genutzt und wer trägt dafür die Verantwortung?

Siehe 3.9; Pfarrer und Gemeinderat

3.19. Wie viele Menschen werden damit jeweils erreicht?

50 bis 150

3.20. Wie wird für das Bezahlen der Mitgliedsbeiträge geworben und wie wird über deren Verwendung informiert?

Seit neuestem durch persönliche Anschreiben

3.21. Welche Einnahmen und Ausgaben hatte Ihre Gemeinde in den letzten drei Jahren?

	2022____	2023____	2024____
Einnahmen:			
Mitgliedsbeiträge	9,613.00	5,550.00	4,790.00
Kollekten und Spenden	26,960.00	56,865.00	39,205.00
Zuwendung der EKD zum Haushalt	12,000.00	12,000.00	12,000.00
Sonstige (alle anderen Einnahmen)	53,727.00	63,715.00	67,680.00
Einnahmen insgesamt:	102,300.00	138,130.00	123,675.00
Ausgaben:			
Personalkosten	78,600.00	77,240.00	27,465.00
Aufwendungen für Gemeindearbeit	16,870.00	7,270.00	13,845.00
Miete	14,450.00	16,330.00	17,123.00
Sonstige (alle anderen Kosten)	32,380.00	49,810.00	42,792.00
Ausgaben insgesamt (Defizit 22 + 23 mit Rücklageentnahme gedeckt)	142,300.00	150,650.00	101,225.00

3.22. Welchen prozentualen Anteil des Pfarrgehaltes und der Gemeindearbeit finanziert die Gemeinde aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Fundraising und wirtschaftlicher Geschäftstätigkeit (Mieten, Zinsen etc.)?

100 % (inkl Unterstützung der EKD)

3.23. Welche Gebäude und Liegenschaften befinden sich im Eigentum Ihrer Gemeinde?

Gemeindehaus mit Kirchenraum

3.24. Ihre Gemeinde ist Trägerin (Zutreffendes bitte ankreuzen)

☐

eines Kindergartens

☒

einer Schule (Wir sind Besitzer und Verwalter des Schulgebäudes, der pädagogische Betrieb liegt in den Händen des Erziehungsministeriums)

☐

eines Alters- oder Pflegeheims

☐

eines Friedhofs

☐

einer anderen Einrichtung (bitte benennen).

4. Religiöse Situation und ökumenische Beziehungen

- 4.1. Gibt es religiöse oder konfessionelle Besonderheiten in den Verhältnissen des Landes? Wenn ja, inwiefern sind diese für die Ausübung eines deutschsprachigen kirchlichen Dienstes von Bedeutung?
Hohe Religiosität (etwa 90%), 50% gehören einer unübersehbaren Zahl von Pfingstkirchen an. Ökumene findet zwischen den historischen christlichen Kirchen statt.
- 4.2. Gehört Ihre Gemeinde zu einer Kirche bzw. ist sie einer Kirche assoziiert und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?
Nein. Wir pflegen ein gutes Verhältnis zu den anderen lutherischen Kirchen.
- 4.3. Gibt es im Einzugsgebiet Ihrer Gemeinde eine deutschsprachige katholische Gemeinde? Wenn ja, wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit ihr?
Nein
- 4.4. Gibt es Kooperationen und gemeinsame Projekte mit Kirchen, anderen Religionsgemeinschaften oder zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort? Wenn ja, bitte kurz benennen.
Wir haben sporadische Kontakte mit Vertretern der katholischen Kirche, ab und zu laden wir deren Vertreter auch zum Predigen ein. Einmal im Jahr gibt es einen ökumenischen Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahres der Deutschen Schule.
- 4.5. Ist Ihre Gemeinde Mitglied in einer nationalen oder lokalen ökumenischen Körperschaft (z.B. örtlicher Kirchen- oder Christ*innenrat)?
Gemeinschaft der lutherischen Kirchen und im Ökumenischen Rat der Kirchen in Guatemala
- 4.6. Gibt es weitere ökumenische, interkulturelle oder interreligiöse Aktivitäten im Gemeindeleben?
Nein

5. Aufgaben der Pfarrperson(en)

- 5.1. Gibt es über die Anstellungsvereinbarung hinaus für die Pfarrperson(en) eine Aufgabenbeschreibung oder Dienstanweisung? Bitte fügen Sie diese ggf. diesem Fragebogen als Anlage bei.
Sie/er ist eingebunden in alle kirchlichen Aktivitäten. Einzelheiten werden im Gemeinderat besprochen.
- 5.2. Wird durch die Pfarrperson(en) in Ihrer Gemeinde regelmäßig Konfirmand*innenunterricht erteilt? Wenn ja, in welchem Rhythmus und über welchen Zeitraum pro Konfirmand*innenjahrgang?
Da es nicht viele Kinder und Jugendliche gibt, haben wir nur alle paar Jahre Konfirmandengruppen. Konfirmationen waren und sind 2020 (3), 2024 (1) und 2025 (7).
- 5.3. Wie viele Jugendliche wurden in der Gemeinde in den letzten drei Jahren konfirmiert?
- 2022___: 0
- 2023___: 0
- 2024___: 1
- 5.4. Welche Entfernungen spielen für den Dienst der Pfarrperson(en) eine Rolle? Wie viele Stunden beträgt der durchschnittliche zeitliche Reiseaufwand pro Woche?
Fußweg zur Kirche 5 Minuten, zum Supermarkt 10 bis 15 Minuten
Reisen: 4 bis 5 x jährlich nach San Salvador
- 5.5. Der Dienst der Pfarrperson(en) beinhaltet auch (Zutreffendes bitte ankreuzen)
- ☐ Zuständigkeit für einen Kindergarten
 - ☐ Tourismusarbeit
 - ☒ Sozialdiakonische Arbeit
 - ☒ Besuchsdienst in Krankenhäusern oder Altenheimen
 - ☐ Besuchsdienst in Gefängnissen
 - ☐ Zusammenarbeit mit Seemannsmission
 - ☐ Theologische Lehrtätigkeit
 - ☒ Übergemeindliche Arbeit in der Ökumene
 - ☐ Mitarbeit in Vereinen und Vorständen
 - ☐ Mitarbeit im interreligiösen Dialog
 - ☐ Versöhnungs- und Friedensarbeit
 - ☐ Andere besondere Aufgaben (bitte benennen)

6. Lebensverhältnisse vor Ort

- 6.1. Welche Websites empfehlen Sie zur Information über den Dienstort (zu Stadt und Region, deutsche Community usw.)?
epiphanias-gemeinde-guatemala.de
weitere Seiten: guatemala.diplo.de
alemanenguatate.com.gt
sowie weitere Institutionen wie AHK (Deutsch-guatemalteckische Handelskammer), GIZ, Deutsche Schule, Stiftungen: KAS, FES, etc.
- 6.2. Müssen Visa und/oder Arbeitserlaubnisse beantragt werden? Wenn ja, welche und wie lange sind diese in der Regel gültig?
Leider ändern sich diese Regeln oft. Es ist sinnvoll, den Dienstpass der EKD mitzunehmen. Ob die Einreise mit diesem oder dem normalen Pass günstiger ist, können wir erst im Jahr 2026 wissen. Zuletzt war der Aufenthalt in Guatemala mit dem Dienstpass unbegrenzt, es gab aber Probleme bei der Einreise nach El Salvador.
- 6.2.1. Sind für die Erlangung eines Visums durch Sprachtests nachgewiesene Sprachkenntnisse nötig?
Wenn ja, welche?
Bisher nicht
- 6.3. Stellt der Dienstort besondere Anforderungen an die gesundheitliche Verfassung?
Höhenlage: 1.500 m, Klima: durchgehend frühlingshaft. Tiefsttemperaturen nachts zwischen 10 und 17 Grad, Höchsttemperaturen tagsüber zwischen 20 und 30 Grad. Kein Gesundheitsrisiko.
- 6.4. Welche Sprachkenntnisse sind erforderlich bzw. wünschenswert?
Grundkenntnisse in Spanisch erforderlich. Mehr ist wünschenswert.
- 6.5. Welche Wohnung steht für die Pfarrperson(en) zur Verfügung? Bitte Wohn- und Schlafräume, Arbeitszimmer, Küche, Bad, WC, Flur, Abstellräume, Keller- und Bodenräume und Garagen auflisten, im Grundriss gut nachvollziehbar einzeichnen und den Grundriss diesem Fragebogen bitte anfügen.
Ein angemietetes geräumiges Pfarrhaus in ruhiger Wohnlage: 1 großes Wohnzimmer mit damit verbundenem Esszimmer, 1 kleines Wohnzimmer, 3 geräumige Schlafzimmer, 1 Arbeitszimmer, 1 Küche, 3 Bäder, 1 Gäste-WC, ein Zimmer für eine Haushaltshilfe mit Bad und 1 Studio im Untergeschoss, 2 Garagen, Garten, Sicht nach Süden auf drei Vulkane.
- 6.6. Wir empfehlen, die Pfarrwohnung bzw. das Pfarrhaus für Bewerbende in einem Rundgang zu filmen und das Video online zur Verfügung zu stellen. Bitte tragen Sie hier den entsprechenden Link ein.
- 6.7. Handelt es sich bei der Wohnung um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus oder um eine Etagenwohnung (welches Stockwerk)?
Einfamilienhaus mit bewohnbarem Keller, Erdgeschoss und Obergeschoss

- 6.8. Wie groß ist die Wohnfläche insgesamt (ohne Arbeitszimmer)?
Ca. 250 m²
- 6.9. Werden Bereiche der Dienstwohnung für Gemeindeveranstaltungen genutzt? Wenn ja, welche Bereiche und wie häufig?
Zur Zeit Filmabende. Ab und zu haben wir Gottesdienste im Garten veranstaltet. Letztendlich entscheidet die Pfarrperson.
- 6.10. Ist die Pfarrwohnung als eigene Einheit in sich abgeschlossen oder gibt es innerhalb der Pfarrwohnung Räume, die anderweitig (Amtsbereich, Kirchenbüro, Fremdvermietung etc.) genutzt werden? Wenn ja, bitte kurz erläutern!
Das Gemeindebüro befindet sich im Gemeindehaus. Im Pfarrhaus gibt es ein Arbeitszimmer für die Pfarrperson persönlich.
- 6.11. Welche Renovierungsarbeiten an der Pfarrwohnung sind vor Dienstantritt der Pfarrperson(en) vorgesehen?
Das Haus ist frisch renoviert.
- 6.12. Wie wird die Wohnung beheizt oder klimatisiert?
Es gibt weder Heizung noch Klimaanlage. Beides ist in Guatemala nicht erforderlich. Für die kühleren Abende im Dezember und Januar gibt es einen Kamin.
- 6.13. Wie hoch ist die durchschnittliche monatliche Belastung für die Nebenkosten für die Pfarrwohnung?
Ca. 120 Euro für Strom und Wasser
- 6.14. Ist die Wohnung möbliert und gehören elektrische Geräte zum Inventar? Ggf. bitte ein Inventarverzeichnis beifügen.
Das Haus ist komplett möbliert, komplette Küche und Waschmaschine
- 6.15. Ist ein Garten vorhanden? Wenn ja, wie groß ist dieser in etwa, von wem und wie wird er genutzt?
Ja. Normalerweise wird er nur von der Pfarrfamilie benutzt.
- 6.16. Wie beurteilen Sie die Wohnsituation für Familien mit Kindern?
Das Haus liegt in einer geschützten Siedlung und hat damit höchste Sicherheit. Der Schulbus der Deutschen Schule kommt in die Siedlung hinein.
- 6.17. Wie ist Sicherheitssituation im Umfeld der Pfarrwohnung?
Sehr sicher.
- 6.18. Wird ein Kraftfahrzeug für die Pfarrperson(en) zur Verfügung gestellt?

- 6.19. Welche Schulen kommen für Kinder der Pfarrfamilie in Frage? Bitte Schulart, Unterrichtssprache, angebotene Fremdsprachen und Schulabschlüsse angeben.
Deutsche Schule mit Abitur, Österreichische Schule mit Matura. Außer Spanisch und Deutsch wird Englisch unterrichtet.
- 6.20. Besteht für die Kinder die Möglichkeit / die Pflicht, eine Kindertagesstätte / eine Vorschule zu besuchen?
Möglichkeit in den beiden deutschsprachigen Schulen
- 6.21. Mit welchen Kosten für Kindertagesstätte, Vorschule und Schule muss nach Abzug der Schulbeihilfe der EKD (ab 3 Jahren 90%) pro Kind und Jahr gerechnet werden?
Etwa 500 Euro pro Jahr plus etwas teurere Schulbücher
- 6.22. Besteht für Partner*innen grundsätzlich die Möglichkeit zur Berufstätigkeit? Welche Bedingungen müssen dafür erfüllt werden?
Freiberufliche Arbeit ist problemlos möglich. Ansonsten kann ein Arbeitsvisum beantragt werden.
- 6.23. Wie ist die medizinische Versorgung?
Private Arztpraxen und viele Krankenhäuser, vergleichbar mit europäischem Niveau
- 6.24. Müssen Pfarrperson(en) Sozialabgaben leisten? Wenn ja, in welcher Höhe?
Nein
- 6.25. Wieviel Prozent Einkommenssteuer fallen für die Pfarrperson(en) in etwa an?
5 bis 15 %. Die Steuerberaterin der Gemeinde kann bei der Anmeldung etc. helfen.

7. Ergänzende Informationen

- 7.1. Gibt es über das bereits Mitgeteilte hinaus noch weitere Informationen, die für die Gemeinde von Bedeutung sind (z.B. politische, wirtschaftliche Situation des Landes, angedachte Projekte und Transformationsprozesse, etc.)?

Nichts, was die Gemeinde direkt betrifft. Die jetzige (eher sozialdemokratisch orientierte) Regierung hat keine Mehrheit im Parlament, funktioniert aber irgendwie. Insgesamt ist Korruption verbreitet und der Straßenverkehr ist besonders zu den Spitzenzeiten katastrophal. Deshalb gibt es so gut wie nie Abendveranstaltungen im Gemeindehaus. Die Sicherheitssituation ist weiterhin kritisch, aber bei vernünftigem Verhalten ist das Risiko des Einzelnen gering. Kirche und Pfarrhaus liegen in einer der sichersten Zonen.

8. der Pfarrperson(en)

Die Anstellungsbedingungen der Pfarrperson(en) werden im Einzelnen durch eine Anstellungsvereinbarung geregelt, die u.a. auf der Grundlage der EKD-Entsendungsbeihilfeverordnung (EntsendbeihV) geschlossen wird. Gehört die Gemeinde einer lokalen Kirche an und sind auch deren Ordnungen (z.B. Verfassung, Besoldungsordnung, Pfarrdienstrecht, Urlaubsordnung) für die Anstellungsbedingungen von Bedeutung, so fügen Sie diese Ordnungen bitte diesem Fragebogen als Anlage an.

8.1. Wie soll die Pfarrstelle besetzt werden? Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- ☒ Durch Wahl in der Gemeindeversammlung aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerbenden
- ☐ Durch Wahl im Kirchenvorstand aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerbenden
- ☐ Durch Berufung von Seiten der Leitung der Kirche, zu der die Gemeinde gehört, aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerbenden
- ☐ Durch Berufung des Kirchenamts der EKD

9. Bestätigung der Angaben dieses Fragebogens

Der Kirchenvorstand der Gemeinde in _Guatemala_ hat dieser Beschreibung der Gemeinde- und Lebenssituation sowie der Aufgaben für den Dienst in der deutschsprachigen evangelischen Pfarrstelle in Guatemala in seiner Sitzung vom 28. Februar 2025 zugestimmt.

Guatemala, 28. Februar 2025
(Ort, Datum)



(Vorsitz des Kirchenvorstands)

10. Checkliste für beigefügte Unterlagen:

- X Leitbild bzw. Gemeindekonzeption
- X Gemeindesatzung / Gemeindeverfassung
 - Ggf. Satzung bzw. Ordnung der lokalen Kirche
 - Ggf. Aufgabenbeschreibung oder Dienstanweisung für die Pfarrperson(en)
 - Grundriss und ggf. Inventarliste, Film etc. zur Pfarrwohnung